

# **Erfahrungsbericht – Université Paris I, Panthéon-Sorbonne**

Nach Voltaire ist « Paris [...]un monde entier ». Paris zu sehen ist wie die ganze Welt zu bereisen. «On y découvre chaque jour plus de pays nouveaux et de singularités surprenantes que dans tout le reste de la terre ; on distingue, dans les Parisiens seuls, tant de nations, de mœurs et de coutumes différentes, que les habitants même en ignorent la moitié.» Paris ist eine malerische Stadt, über die nicht nur Voltaire geschrieben hat. Doch wie ist es in Paris zu leben? Und wie gestaltet sich der Auslandsaufenthalt an der Université Paris I, Panthéon Sorbonne?

## **A. Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt**

### **I) Universitäre Bewerbung**

Wenn erstmal die ersten Ängste, ob man ein Auslandsaufenthalt wagen will, überwunden sind, stellt sich die Frage, für welche Universität das Herz schlägt. Oft lässt man sich von der großen Konkurrenz beängstigen, jedoch will ich ermutigen über seinen eigenen Schatten zu springen und die Bewerbung für eine der beliebten Universitäten zu wagen, wenn an dieser Universität zu studieren, ein schon lang gehegter Traum darstellt.

### **II) Nach der Zusage**

Nicht zu unterschätzen ist der administrative Aufwand, welcher ein Auslandsaufenthalt mit sich bringt. Leicht verliert man den Überblick, an wen welches Dokument einzureichen sei. Die juristische Fakultät stellt ein Schaubild zur Verfügung, das für mich sehr hilfreich war. Auch die französische Seite stellt einige administrative Voraussetzungen. Leider kommen manche E-mails nicht an, weshalb ich den Austausch mit anderen Kommilitonen sehr geschätzt habe.

### **III) Vorkenntnisse**

Zur Vorbereitung auf meinen Auslandsaufenthalt habe ich das Zertifikat zu dem Kurs zur Einführung in das französische Recht und die dazugehörige Rechtssprache bei Frau Dr. Coursier, LL.M absolviert und kann den Kurs nur wärmstens ans Herz legen. Er hat wesentlich zum allgemeinen Verständnis der von mir gewählten Kurse in Paris beigetragen und ist auch eine gute Grundlage für den Test zur Kenntnis des französischen Rechts in der ersten Einführungswoche der Universität. Wenn man sich sprachlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereiten möchte, gibt es ein vom zentralen Sprachlabor angebotenes Kursangebot.

### **IV) Finanzielles**

Leider muss man sich bewusst sein, dass der Auslandsaufenthalt in Paris von dem Erasmusgeld nicht finanziert werden kann. Die Mieten sowie das Essen sind durchaus kostspielig. Das Erasmusgeld kommt zumal auch in zwei Raten, 70% am Anfang des Aufenthalts, 30% am Ende. Zudem stehen einem 70% erst einige Monate später zur Verfügung. Auch wird für die Berechnung nicht die physische Anwesenheit im Ausland berechnet, sondern der von der Gastuniversität angegebene Zeitraum, an dem man sich zu Studienzwecken aufgehalten hat. Wenn das Semester also zum Beispiel am 20.01 endet,

wird das Erasmusgeld nicht für den kompletten Januar erstattet, auch wenn die komplette Monatsmiete gezahlt werden muss und man sich noch im Gastland aufhält.

Ich empfehle deshalb auf andere finanzielle Unterstützung zu vertrauen, zumal von Banken und Vermieter eine Sicherheit gefordert ist.

## **V) Wohnungsmarkt**

Eine Wohnung in Paris zu finden ist eine große Herausforderung. Die Plätze für die französischen Wohnheime sind sehr reduziert. An die ausländischen Studierenden werden meistens nur Restplätze verteilt, weshalb ich rate sich sofort beim Erhalt der E-mail zu bewerben, leider führen schon einige Stunden Verspätung dazu, dass die Plätze vergeben sind. Auch muss man sich einiger Wohnheimsregeln bewusst sein. So gilt, dass man keinen Besuch empfangen kann.

Eine weitere Möglichkeit ist die Cité Internationale Universitaire de Paris, die eine wunderbare Gelegenheit bietet internationale Kontakte zu knüpfen. Die Cité bietet zahlreiche Freizeitbeschäftigungen an, verfügt über eine eigene Mensa und Bibliothek und ist an einem wunderbaren Park gelegen. Doch werden auch hier die internationalen Studenten, die ein Master, ein Dokortitel, oder ein doppelten Abschluss absolvieren wollen vor den Erasmus Studenten vorgezogen. Ein Platz zu erhalten ist möglich, jedoch schwierig.

Der private Wohnungsmarkt hat ebenfalls seine Tücken. Sicherheitshalber rate ich dazu die Wohnung davor zu besichtigen. Auch sollte man keine Kautions im Voraus bezahlen und sollte einen großen Bogen um dubiose Zahlungseinforderungen machen. Leider ist der Wohnungsmarkt so knapp (und die Studenten so verzweifelt), dass es für Betrüger leichtes Spiel ist. Es ist durchaus üblich, dass man erst in letzter Minute eine Wohnmöglichkeit findet. Um die Miete zahlen zu können, beantragen viele Studenten *caf* (*Caisse d'Allocations Familiales*), das ist ein Beihilfefond, welches einen Betrag der Miete erstattet. Leider gibt es dafür einige Voraussetzungen. So geht bei Untermiete der Antrag meistens nicht durch. Auch muss man einige Fristen beachten. Zudem habe ich von einigen Kommilitonen gehört, dass auf das *caf* lange gewartet werden musste, einige haben das Geld selbst nach einklagen bis zum heutigen Tag nicht gesehen.

## **B) Beim Antritt des Auslandsaufenthalt**

### **D) Versicherungen**

Die meisten Unterkünfte fordern eine französische Haftpflichtversicherung, deshalb sollte man sich bei der Unterkunft oder beim Vermieter im Vorhinein informieren. Auch eine Krankenversicherung ist zu erwägen.

### **II) Bank**

Es ist durchaus ratsam ein Bankkonto in Paris zu eröffnen. Man sollte sich möglichst früh darum kümmern, weil man einige Zeit auf die Karte warten muss. Leider ist aber die Annahme von deutschen Bankkarten bei Buchungen von Veranstaltungen, Ausflügen und Museen nicht selbstverständlich. Auch hat meine Vermieterin darauf bestanden, dass ich die Miete von einem französischen Konto aus zahle.

### **III) Französische Telefonnummer**

Nicht nur für eine französische Bankkarte, sondern auch im Alltag ist eine französische Telefonnummer von Nutzen. Viele Seiten akzeptieren keine ausländischen Nummer, wie zum Beispiel leboncoin.fr, deshalb empfehle ich sich eine französische Nummer zuzulegen, die im Übrigen auch an jeglichen Kiosk erworben werden kann.

### **IV) Verkehr und Transportmittel**

Ob sich die Anschaffung des Pass Navigo lohnt, muss anhand von Distanz zur Uni und Mobilität in der Freizeit entschieden werden. Ich habe mich für das Navigo easy entschieden, dass man mit Karten aufladen kann. Es gibt aber auch die Möglichkeit das „Jeunes Ticket“ zu erwerben und vergünstigt am Wochenende zu fahren.

## **C) Universität**

### **I) Nützliches Vorwissen für den Aufenthalt an der Université Paris 1, Panthéon-Sorbonne**

#### **1. Sprachkenntnisse**

Um den universitären Anforderungen standhalten haben zu können sind gute französische Sprachkenntnisse erforderlich. Es gibt nur wenige Veranstaltungen auf englischer Sprache. Bei den meisten Professoren schreibt man die gleiche Klausur wie die französischen Kommilitonen, in Einzelfällen werden auch mündliche Klausuren für Erasmusstudenten auf Absprache angeboten.

#### **2. Einführung in das französische Recht und Sprachkurs**

Die Université Paris 1, Panthéon-Sorbonne stellt in der ersten Woche ein Kursangebot zur Verfügung, dass den Einstieg in das französische Recht erleichtern soll. Dazu gehört ein einwöchiger Sprachkurs, sowie ein Einführungskurs in die juristische Methodologie und eine Einführung zum französischen Recht. Für den Sprachkurs ist ein Test im Voraus zu absolvieren, den man zum frühestmöglichen Zeitpunkt erledigen sollte, da es zu technischen Schwierigkeiten kommen kann. Am Ende des Sprachkurses wird eine Prüfung abgelegt. Der Einführungskurs zur juristischen Methodologie und zum französischen Recht findet seinen Abschluss ebenfalls mit einer kleinen Prüfung am Ende der Woche.

### **II) Der Aufenthalt an der Université Paris 1, Panthéon-Sorbonne**

#### **1) Vorlesungen**

Grundsätzlich werden Erasmusstudenten eine von der Administration vorgegebene Liste zur Verfügung gestellt, die Kurse vorsieht, die sie belegen dürfen und in der sich die Möglichkeit bietet eine Prüfung zu schreiben.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Kursen: die *cours magistraux*, und die *TD*.

### a) *Cours magistraux*

Die cours magistraux sind vergleichbar mit einer deutschen Vorlesung. In dieser trägt der Professor sein Kurs vor und die Studierenden tippen wortgleich mit. Am Ende eines jeden Semester wird eine schriftliche oder mündliche Prüfung zu den Themen der Vorlesung gestellt. Dafür ist es äußerst wichtig einen vollständigen und guten Aufschrieb zu haben. Jedoch sind die französischen Kommilitonen sehr freundlich und hilfsbereit und teilen gerne bei Nachfrage ihren Aufschrieb. Man kann auch frühzeitig auf den Professor zugehen und ihn nach einer mündlichen Prüfung fragen, meistens sind die Professoren bereit die Erasmusstudenten in einer speziellen Prüfung abzufragen.

### b) *Travail dirigé*

Die TD sind vergleichbar mit einer AG nur, dass von den Studierenden vergleichbar eine Übung Leistung gefragt wird. Die Noten des TD werden aus unterschiedlichen Leistungsabfragen zusammengestellt, dazu gehören mündlichen Beteiligungsnoten, Abgaben und einer längeren schriftlichen Prüfung. In der Einführungsveranstaltung wird Erasmusstudenten davon abgeraten einen TD zu wählen, da dieser mit viel Arbeit verbunden ist und eine gute Sprachkenntnisse voraussetzt.

## 2. Conférences

Besonders genossen habe ich die Möglichkeit Konferenzen an der Universität zu besuchen. Man kann in aktuellen brisanten Fragen hineinsteigen, aber auch Konferenzen besuchen, die aus einem anderen Fachbereich stammen. Eine besondere Erfahrung hat für mich der Besuch einer Konferenz in der Cour de cassation und in dem Conseil d'Etat dargestellt. Die Konferenzen sind auf ENT, Pôle des relations extérieures zu finden und erfordern meist eine Anmeldung.

## 3. Sprachkurs

Im Laufe des Semesters kann man weiter einen Sprachkurs belegen, dieser ist verbunden mit weiteren Prüfungen.

## 4. Méthodologie

Sehr sinnvoll fand ich das vom Meet& Speak für Erasmusstudenten angebotene Programm. Dort habe ich den Kurs zur Methodologie semesterbegleitend besucht.

## 5. Bibliotheken

Es gibt zahlreiche Bibliotheken, die nicht nur architektonisch einen Besuch wert sind, sondern auch einen ruhigen Arbeitsplatz darstellen. Jedoch ist hierbei wichtig zu wissen, dass für die meisten Bibliotheken eine Anmeldung erforderlich ist. Nur für die bibliothèque Jean-Claude Colliard im Campus Port-Royal -Centre Lourcine reicht der Studentenausweis aus.

Außer der bibliothèque Jean-Claude Colliard habe ich die bibliothèque interuniversitaire Cujas und die bibliothèque Sainte- Geneviève aufgesucht, es gibt aber auch zahlreiche andere Bibliotheken dessen Vorzüge man genießen kann. Die einzige am Sonntag geöffnete Bibliothek ist aber die *Bibliothèque publique d'information* im *Centre Georges Pompidou*, die aber aus diesem Grund meistens am Sonntag sehr voll ist.

## 6. Studieren während Corona

Anfangs konnte man die Vorlesungen im hybrid besuchen, dazu gab es die *Amphi virtuels*. Im zweiten Semester wurden die Aufzeichnungen nach und nach abgestellt, wegen Erkrankungen der Dozenten wurde die Lehre auf Zoom gehalten.

## 7. Sport im Studium

Die Universität bietet auch einige Sportkurse an. Für diese muss man aber ein Zertifikat zur körperlichen Fähigkeit von einem Arzt einholen. Auch gilt in den Kursen Anwesenheitspflicht und die Leistungen werden bewertet.

## **D) Freizeit und das Leben in Paris**

Das Leben in Paris ist schnelllebig, agil und abwechslungsreich. Es gibt immer zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten. Auch lernt man als Erasmusstudent von den französischen Kommilitonen einige Geheimtipps kennen, fernab von den touristischen Attraktionen. Wer Kultur schätzt wird sich in Paris sehr wohlfühlen.

### **1. Günstig essen in Paris: die Mensa**

Die Mensen sind in Paris sehr günstig, so kann man bereits ab 3,30 € essen, für Studenten in prekären Situationen bereits ab 1€. Meistens ist für die Mensa jedoch ein etwas längerer Fußweg in Kauf zu nehmen und die jeweils etwas eigenen Öffnungszeiten sind zu berücksichtigen. Ich habe den Restaurant universitaire Bullier vorgezogen, weil dieser die nächste Mensa zur Universität war und man mit Karte zahlen konnte und nicht seinen Studentenausweis mit Geld aufladen muss. Um den Studentenausweis mit Geld aufzuladen ist eine französische Nummer erforderlich und man muss diesen dafür extra freischalten.

### **2. Reisen**

Paris ist nicht nur an viele internationale Städte gut angebunden, sondern es gibt auch viele Angebote von privaten Reiseunternehmen gerichtet an Erasmusstudenten, die Ausflüge in Frankreich sowie außerhalb zu einem erschwinglichen Preis anbieten.

### **3. Paris und Demonstrationen**

Tatsächlich war das Jahr aufgrund der Präsidentschaftswahlen besonders aufregend. Die Besetzung der Universität hat ein Herunterfahren des Universitätsbetriebs und ein Rückgriff auf die Onlinelehre zur Folge. Jedoch sind Proteste durchaus üblich. Während meines Aufenthaltes gab es Proteste der Hauptbibliothek, der öffentlichen Verkehrsmittel, sowie der Müllabfuhr. So sei auch die Besetzung der Universität auch durchaus kein Einzelfall. Man sollte sich auf unvorhersehbare Situationen bereit machen und stets versuchen informiert zu bleiben.

## **D) Nach dem Aufenthalt**

Auch nach dem Aufenthalt ist an einige Abgaben zu denken. Besonders schwierig und leicht vergessen ist der Antrag zur Berücksichtigung des Auslandssemester an das Justizprüfungsamt, den Anforderungen noch selbst auf der Spur teile ich gerne sobald ich die Geheimnisse selbst gelüftet habe, näheres mit.

Bei Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung! Ihr könnt mir gerne unter [romanita.iliescu@yahoo.de](mailto:romanita.iliescu@yahoo.de) kontaktieren.